

500 Jahre Familie Bach – Eisenach erwartet Gäste zum Jubiläum mit umfangreichem Programm

„500 Jahre Familie Bach“: Dieses denkwürdige Jubiläum wird 2004 in Eisenach (Thüringen) begangen. Eisenach ist vor allem durch das UNESCO-Welterbe Wartburg bekannt, das jährlich hunderttausende Besucher anzieht. Aber auch auf den Spuren Bachs lässt sich Eisenach entdecken und erleben. Denn in Eisenach wurde Johann Sebastian Bach (21.03.1685 – 28.07.1750) geboren.

Der Komponist, über den Beethoven sagte: „Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen wegen seines unendlichen, unerschöpflichen Reichtums an Tonkombinationen und Harmonien“, verbrachte die ersten zehn Lebensjahre in Eisenach. Hier wurde er getauft, besuchte die Lateinschule und erhielt vielfältige musikalische Anregungen.

Die Familie Bach, die in sieben Generationen über 100 Musiker hervorbrachte, prägte über lange Zeit das musikalische Geschehen in Eisenach. 132 Jahre lang saßen in ununterbrochener Folge Mitglieder der Familie Bach auf den Orgelbänken der Stadt.

Ende 1665 wurde **Johann Christoph Bach** Organist an der Eisenacher Georgenkirche. Er wird in der Familienüberlieferung als „profunder Komponist“ bezeichnet. **Johann Ambrosius Bach** (1645 – 1695) übernahm 1671 die Leitung der Eisenacher Stadtmusikkompanie. Erstmals zu Ostern 1672 spielten seine Musikanten in der Georgenkirche „mit Orgel, Geigen, Zinken und Trompeten und mit Heerpauken ...“, dass noch kein Kantor oder Hausmann, seit Eisenach gestanden, nicht geschehen.“ Johann Ambrosius Bach war mit seiner Ehefrau Elisabeth und dem vier Monate alten Kind Johann Christoph nach Eisenach gekommen. In Eisenach wurden sechs seiner Kinder geboren: Johann Balthasar, Johannes Jonas, Maria Salome, Johanna Juditha, Johann Jacob und als jüngster Sohn Johann Sebastian Bach.

Johann Sebastian Bach hat seine ersten zehn Lebensjahre in Eisenach verbracht. Die musikalische Atmosphäre des Elternhauses, das hohe Niveau der öffentlichen Musik, aber auch die Musikerziehung in der Lateinschule waren prägend für seine persönliche Entwicklung. Johann Sebastian Bach blieb zeitlebens seiner Vaterstadt verbunden.

Nach dem Tod des Georgen-Organisten Johann Christoph Bach 1703 übernahm **Johann Bernhard Bach**, in Erfurt geboren, das Amt. Sein Sohn **Johann** folgte ihm 1749, dessen Sohn wiederum,

Johann Georg Bach, war der letzte Organist aus der Musikerfamilie Bach, der in der Georgenkirche hauptamtlich musizierte.

Nachkommen der Bach-Familie leben noch heute.

Eisenach verfügt über eine ganze Reihe authentischer Bach-Orte: Das **Bachhaus**, das 1907 eröffnet wurde, ist das älteste Bach-Museum der Welt. Hier erlebt man eine Ausstellung zu Johann Sebastian Bach, eine Sammlung historischer Musikinstrumente sowie Möbel und Haushaltsgegenstände aus der Bach-Zeit. Hier werden auch Tasteninstrumente aus der Zeit um 1750 täglich für die Besucher live gespielt.

Vor dem Bachhaus steht das **Bach-Denkmal**, das Adolf von Donndorf 1884 schuf. Alljährlich findet hier zu Bachs Geburtstag eine Ehrung statt.

In der **Georgenkirche** am Markt wurde Johann Sebastian Bach am 23. März 1685 am Taufstein vor dem Altarraum getauft. Über 132 Jahre lang wirkten in diesem Gotteshaus vier Generationen der Bachfamilie als Organisten.

Zwischen 1671 und 1703 verzeichnete die **Lateinschule** im ehemaligen Predigerkloster zwölf Mitglieder der Familie Bach als Schüler. Johann Sebastian Bach wurde 1692 hier in die Quinta eingeschult.

Auf dem **Alten Friedhof** erinnert ein Gedenkstein an die letzte Ruhestätte, die viele Mitglieder der Bachfamilie (beispielsweise J. S. Bachs Eltern) hier fanden.

Intensive Bach-Pflege in Eisenach

Das Erbe Bachs wird in Eisenach bis heute intensiv gepflegt: Der Bach-Chor der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Eisenach ist international bekannt. Die städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“ fühlt sich dem Erbe des Musikers ebenso verpflichtet wie etliche Ensembles. Zu den Thüringer Bach-Wochen finden sich auch in Eisenach regelmäßig hochkarätige Musiker ein.

Zum Jubiläum „500 Jahre Familie Bach“, das 2004 begangen wird, wurde in Eisenach ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm erarbeitet. Es reicht von hochkarätigen Konzerten – Klassik bis Jazz – über Tanzdarbietungen, Tagungen und Ausstellungen bis hin zu Wettbewerben. Einige Höhepunkte:

Konzerte:

- 21. März 2004, Bachhaus: Festkonzert zum Bach-Geburtstag. Eröffnungskonzert der Bach-Sonaten-Reihe (weitere Konzerte am 13. Mai und 20. Oktober 2004)
- 1. April 2004, Bachhaus: Sonderkonzert „Vivaldi + Bach“ des Ensembles Risonanze (Italien) im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Vivaldi Stiftung, Mortara

- 4. April 2004, Georgenkirche: Matthäus-Passion von J. S. Bach. Solisten, Eisenacher Bach-Chor, Orchester, Leitung: Christian Stötzner
- 24. April 2004, Wartburg: Alte Musik für Leute von heute: „D'un gout etranger“ Tanzmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit „Los Otros“
- 28./29. April 2004, Landestheater Eisenach: „Wasser marsch!“ – ein Kinderkonzert auch für Nichtschwimmer (ab 5 Jahre)
- 18. Juni 2004, Nikolaikirche: Axis-Duo, Friends who never met. Johann Sebastian Bach und seine Freunde im 20. Jahrhundert
- 1. Juli – 30. August 2004, täglich 11:00 Uhr, Georgenkirche: „Eisenacher Marktkonzerte“
- 17. Juli 2004, Bachhaus: Teilnehmer des Bachwettbewerbs musizieren – Konzert in Zusammenarbeit mit dem XIV. Internationalen Bach-Wettbewerb Leipzig
- 31. Juli 2004, Open-Air-Bühne auf dem Frauenplan: Blechbläsersextett Ensemble Classique, „Bach meets Beatles“

Weitere Veranstaltungen:

- Ab 21. März 2004, Bachhaus: **Sonderausstellung** „Ich habe fleißig seyn müssen“ – Johann Sebastian Bach und seine Kindheit in Eisenach“ (bis 30. Oktober 2004)
- 21. März 2004: **Bachhehrung** vor dem Bachdenkmal anlässlich des Geburtstages von J. S. Bach mit dem Eisenacher Posaunenchor, Bach-Chor, Chor der Shawnee Mission East High School, USA
- 19. Juni 2004: 5. Eisenacher **Kulturnacht** „Lange Nacht der Kirchen“ – Musik, Unterhaltung, Sehenswertes in Kirchen, Museen und auf Plätzen
- 2.–4. Juli 2004/9.–11. Juli 2004, **Open-Air-Bühne** am Bachhaus: Hacke'sches Hof-Theater Berlin: „Musik für die Augen oder der Wettstreit zwischen Hanswurst und Gvatter Tod vor dem Geburtshaus des unsterblichen Johann Sebastian Bach zu Eisenach“
- 18. November 2004, Bachhaus: **Musikvortrag** im Bachhaus „... und schrieb es bey Mondenscheine ab ...“ – Woher Bach seine Musik hatte und wie wir von ihr wissen. Dr. Andreas Bomba, Frankfurt am Main (Musikjournalist, Autor und HR-Moderator)
- 26./27. November 2004, Steigenberger Hotel Thüringer Hof, **Symposium**: „Bach und Jazz“, Leitung: Dr. Bert Noglik, Leipzig

Das vollständige Programm und weitere Angaben zum Bachjahr gibt es bei der Tourismus Eisenach GmbH
Goethestraße 41, 99817 Eisenach
Tel.: 03691/7923-10, Fax: 03691/792320
E-Mail: tourist-info@eisenach-tourist.de
Internet: www.eisenach-tourist.de